

Waldernisgarten Eich

Programmübersicht für Schulklassen und Gruppen



Sachsenforst



Inhaltsverzeichnis

Walderlebnisgarten Eich – Programmübersicht für Schulklassen und Gruppen	3
Wald erleben mit allen Sinnen	6
Alle unter einem Dach – Lebensgemeinschaft Wald	7
Alle hängen voneinander ab	8
Forstwirtschaft – früher und heute	9
Klimawandel und Nachhaltigkeit	10
Doktor Wald	11
Doktor Wald – Achtung, Doppelgänger!	12
„Teestunde“ bei Doktor Wald	13
Kleine Tiere ganz groß	14
Der Weg des Holzes	15
Der Weihnachtsbaum im Wandel der Zeiten	16
Die Aufgaben des Försters	17

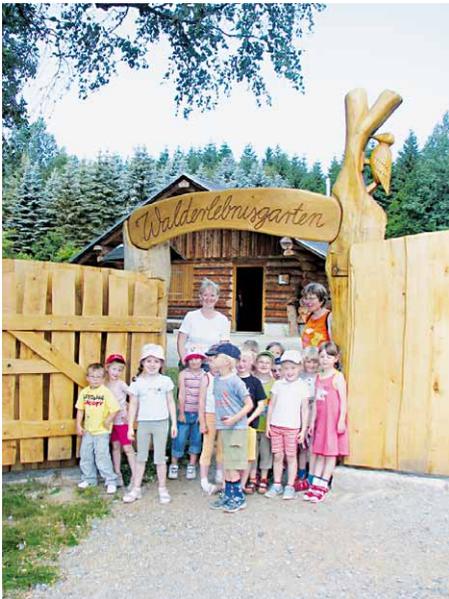
Walderlebnisgarten Eich

Programmübersicht für Schulklassen und Gruppen

Besuchen Sie den Walderlebnisgarten Eich!

Unsere Einrichtung gehört zum Staatsbetrieb Sachsenforst und wird vom Forstbezirk Plauen betreut. Mit der Eröffnung des Geländes im Jahr 2000 entstand die erste waldpädagogische Bildungsstätte für Tagesgäste der sächsischen Landesforstverwaltung.

Der Walderlebnisgarten ist mit behindertengerechten Wegen und Toiletten ausgestattet. Im Blockhaus gibt es einen Holzofen, sodass das Gebäude ganzjährig nutzbar ist. Der überdachte Grillplatz kann von Gruppen und Vereinen gemietet werden.



Hallo, ich bin Willi Wald-Wiesel!

Ich bin das Logo und Maskottchen vom Walderlebnisgarten Eich.

Der Name steht übrigens für Erleben – Informieren – Clever Handeln.



Kennt Ihr mich überhaupt?

Ich gehöre zur Tierfamilie der Marder und bin eines der kleinsten heimischen Raubtiere. Man nennt mich auch Hermelin, das klingt vornehmer. Vielleicht haben sich deshalb früher die Könige aus meinem Winterfell teure Mäntel nähen lassen.

Ich bin übrigens die einzige Marderart, die im Winter eine andere Fellfarbe hat als im Sommer, nämlich weiß. Im Sommer bin ich braun. Nur meine schwarze Schwanzspitze färbt sich nicht um.

Ich werde nur 32 bis 39 Zentimeter groß, kann sehr gut klettern und zur Not auch schwimmen. Weil ich so schlank bin, passe ich auch durch enge Ritzen oder Löcher. Am wohlsten fühle ich mich im Laubwald, in Feldgehölzen und in großen Parks.

Den Tag verschlafe ich am liebsten in Verstecken. Dafür mache ich nachts Jagd auf Schnecken, Insekten, Frösche, Eidechsen, Schlangen, Vögel und kleine Säugetiere. In Acht nehmen muss ich mich vor meinen Feinden, den Greifvögeln, Hunden und Katzen. Aber da Ihr mich jetzt gut kennt, passt Ihr bestimmt auch auf, dass mir nichts passiert!



Lage und Anreise

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Seit 2011 hält die Vogtlandbahn auf der Strecke VB 5 nicht mehr in Eich. Für unsere Besucher hat der Verkehrsverbund Vogtland eine separate Buslinie eingerichtet. Die Busse fahren für Gruppen ab 15 Personen auf Voranmeldung von Mai bis Oktober vormittags ab ca. 8 Uhr hin und mittags bis spätestens 14 Uhr zurück.

Die Buslinien V-96 von Auerbach oberer Bahnhof und V-97 von Treuen fahren als Zubringer vom Bahnhof bis zur Bushaltestelle am Walderlebnisgarten Eich. Nähere Auskunft erteilt die Tourismus- und Verkehrszentrale unter der Service-Nummer (03744) 19449 bzw. im Internet unter www.vogtlandauskunft.de.

Fahrten mit der Buslinie außerhalb dieser Zeiten müssen individuell mit der Tourismus- und Verkehrszentrale abgesprochen werden.

Die Buslinie V-6 Plauen-Treuen-Lengenfeld (Bahnhof) hat auch einen Haltepunkt am Walderlebnisgarten.

Anreise mit PKW oder Reisebus:

Aus südlicher Richtung A 72, Abfahrt Treuen fahren Sie in Richtung Treuen. Sie bleiben auf der Hauptstraße und fahren die neue Ortsumgehung geradeaus in Richtung Auerbach/Rodewisch, nach Ende der Ausbaustrecke in Richtung Lengelfeld (über die Bahnschienen). Am Ortseingang Eich befindet sich gleich links der Walderlebnisgarten. Aus nördlicher Richtung A 72, Abfahrt Reichenbach fahren Sie nach links Richtung Rodewisch. Am Ortseingang Lengelfeld biegen Sie rechts ab. Sie fahren durch Lengelfeld in Richtung Eich bzw. Treuen. Der Walderlebnisgarten befindet sich an der Hauptstraße, am Ortsende Eich auf der rechten Seite.

Wer kann zu uns kommen?

Alle Besucher, die sich für Wald und Natur interessieren und mit uns auf Entdeckungsreise gehen möchten, sind herzlich willkommen.

Der Inhalt der einzelnen Programme ist auf das Alter der Besucher abgestimmt. Viele Programme orientieren sich an den sächsischen Lehrplänen. Wir organisieren im Walderlebnisgarten in ers-

ter Linie Gruppenführungen. Die meisten Spielelemente werden nur zu den Führungen aufgebaut. Sollten Sie sich als Einzelperson oder als Familie für unsere Einrichtung interessieren, sprechen Sie mit uns! Meist lässt sich ein Termin finden, wo sich eine Gruppe angemeldet hat und Sie damit die Möglichkeit haben, den Walderlebnisgarten zu besuchen.

Was muss mitgebracht werden?

Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung sind unerlässlich, ebenfalls Verpflegung aus dem Rucksack und ausreichend Getränke. Außerdem sollten unsere Besucher gute Laune, Experimentierfreudigkeit und großen Wissensdurst mitbringen!



Wie kann man sich anmelden?

Am besten kontaktieren Sie uns per Telefon, weil im persönlichen Gespräch eine individuelle Beratung zu den einzelnen Programmen möglich ist. Sie können aber auch eine E-Mail schicken mit Angabe Ihrer Telefonnummer, wir setzen uns dann mit Ihnen in Verbindung. Bitte planen Sie für die Anmeldung zu Ihrem Wunschtermin 4 bis 6 Wochen im Voraus ein. Gern können Sie auch das Anmeldeformular aus der Heftmitte verwenden.



Preisliste

Kinder, Jugendliche, Auszubildende:

- Programme bis 2 Stunden:
2 Euro pro Person
- Programme über 2 Stunden:
3 Euro pro Person
- Erwachsene, Familienfeiern, Kindergeburtstage:
49,00 Euro je Stunde

Vermietung (bei selbstständiger Reinigung):

- Blockhaus mit WC:
ab 60 Euro inkl. 19 % MwSt
- Grillplatz mit WC:
47,60 Euro inkl. 19 % MwSt

Kontakt

Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Plauen
Europaratstraße 11, 08523 Plauen

Besucheradresse:

08233 Treuen OT Eich, Treuener Straße

Ansprechpartnerin:

Ines Bimberg
Telefon: (0 37 41) 10 48 11 oder 10 48 00
Mobil: (01 74) 33 79 634
Telefax: (0 37 41) 10 48 20
E-Mail: Ines.Bimberg@smul.sachsen.de

Wald erleben mit allen Sinnen

Die Spielelemente des Walderlebnisgartens mit allen Sinnen erkunden



- **Zielgruppe:** Kinder ab 3 Jahre, körperlich und geistig Behinderte, Auszubildende, Erwachsene
- **Teilnehmerzahl:** 15 bis 40
- **Dauer:** ca. 2 Stunden

Sehen, hören, fühlen, riechen – im Walderlebnisgarten Eich können interessierte Besucher aller Altersklassen den Wald mit allen Sinnen erleben. Das „Schmecken“ haben wir uns für die Programme von „Doktor Wald“ vorbehalten.

Altersgerecht erfahren kleine und große Leute Wissenswertes über den heimischen Wald mit seinen Pflanzen und Tieren. Auf engstem Raum lassen sich eine Vielzahl von Lebensräumen beobachten; neben dem Wald auch Teich, Wiese, Stein- und Reisighaufen.

Wie schaut ein Insekt? Wer kann mit „Tannenzapfen“ werfen? Welcher Baum riecht nach Orange? Hat Holz verschiedene Töne? Haben alle Nadelbäume stechende Nadeln?

Wir beantworten diese Fragen und erläutern Zusammenhänge in Natur und Umwelt.

Unser Programm und unsere Spielelemente werden variabel als Lehrplangergänzung, zum Wandertag, für Abschlussfeiern, Ferienspiele oder für Kindergeburtstage gestaltet.

Erwachsene können das Programm zum Beispiel zum Betriebsausflug, als Wanderziel oder als Begleitung zu Familienfeiern buchen.

Alle unter einem Dach – Lebensgemeinschaft Wald

Die Schichten des Waldes und deren Bewohner



- **Zielgruppe:** Klasse 4 (Sachunterricht Grundschule)
- **Teilnehmerzahl:** 15 bis 40
- **Dauer:** ca. 3 Stunden



Dieses Programm ergänzt praxisnah den Sachunterricht zum Thema „Wald als Lebensgemeinschaft“.

Wir schauen uns an einem Bodenfenster die Pflanzenvielfalt an.

Weil sich Tiere im Wald sehr gut verstecken können, bestimmen wir in der Strauchschicht die Spuren, die die Tiere hinterlassen.

In der Baumschicht geht es intensiv um die Unterscheidungsmerkmale der heimischen Nadelbäume. An den Tastboxen müssen die Schüler zuordnen, welcher Zapfen zu welchem Zweig gehört.

An jeder Station werden die Lebewesen vorgestellt, die in der jeweiligen Schicht zu finden sind. Jeder Schüler kann eine Karte mit einem Tier oder einer Pflanze erhalten, wenn er ein Rätsel dazu gelöst hat.

Zum Abschluss stellen die Schüler mit den Rätselkarten ein „Nahrungsnetz“ auf. Damit werden die vielfältigen Beziehungen und Abhängigkeiten im Ökosystem Wald deutlich.

Alle hängen voneinander ab

Nahrungsketten und Waldschäden



- **Zielgruppe:** Klassen 5 und 6 (Biologie Oberschule und Gymnasium)
- **Teilnehmerzahl:** 15 bis 30
- **Dauer:** ca. 5 Stunden

In diesem anspruchsvollen Programm lernen die Schüler die einzelnen Mitglieder der Nahrungskette (Produzenten, Konsumenten, Destruenten) kennen.

An der Station Boden suchen wir Bodenlebewesen. Welche Tierchen tatsächlich zu den Zersettern gehören, können die Schüler mit Karteikarten und Abbildungen herausfinden. Weiterhin wird eine Zersetzungsreihe von Laubblättern aufgeklebt, um den fortschreitenden Prozess im Waldboden zu dokumentieren.

An der Station Produzenten bestimmen die Schüler in Gruppen Pflanzen aus der Boden-, Kraut- oder Baumschicht. Mit einem lustigen

Theaterstück wird anschließend eine Pflanze vorgestellt.

Beim „Konsumenten-Spiel“ erhält jeder Schüler eine Tierkarte und muss sich Zuordnung und Lebensweise des Tieres einprägen. Diese Merkmale werden anschließend spielerisch wiederholt.

Ein großes Problem für die Forstleute sind die abiotischen und biotischen Waldschäden. Die Schüler lernen verschiedene Waldschäden kennen. In einer Geschichte wird die Lebensweise des Borkenkäfers vermittelt und anschließend beim Borkenkäferspiel von allen Teilnehmern praktiziert.

Forstwirtschaft – früher und heute

GPS-gestützte Waldrallye mit verschiedenen Stationen



- **Zielgruppe:** ab Klasse 6 Oberschule und Gymnasium (Fächerverbindender Unterricht Biologie, Geografie, Mathematik); Jugendliche und Erwachsene
- **Teilnehmerzahl:** 20 bis 40
- **Dauer:** ca. 5 Stunden

Wie haben die Menschen früher mit dem Wald und der Natur gelebt? Wie wurde gejagt und das Holz gefällt? Haben es die Waldarbeiter heute leichter? Lläuft der Förster noch mit Dackel und Flinte durch den Wald?

Der Mensch hat sich im Laufe von Jahrhunderten verändert und mit ihm die technischen Möglichkeiten. An den Stationen „Waldumbau“, „Holzvermessung“, „Der Waldarbeiter und sein Werkzeug“, „Jagd“ und „Phänologischer Garten“ sollen Parallelen oder Unterschiede von früher zu heute gefunden werden.

Mit Hilfe von GPS-Geräten können die Schüler den Vorzug moderner Technik zur Wegfindung einsetzen. Vorausgesetzt die Aufgaben werden richtig gelöst, finden sie mit den neuen Koordinaten zur nächsten Station.



Klimawandel und Nachhaltigkeit

Waldrallye mit verschiedenen Stationen und Vorstellung des Phänologischen Gartens



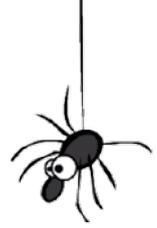
- **Zielgruppe:** ab Klasse 7 Oberschule und Gymnasium (Fächerverbindender Unterricht Biologie, Geografie, Mathematik); Jugendliche und Erwachsene
- **Teilnehmerzahl:** 20 bis 40
- **Dauer:** ca. 5 Stunden

Warum pflanzen wir zunehmend Mischwald? Wachsen in Zukunft bei uns nur noch Apfelsinen und Zypressen? Sorgen Förster und Waldbesitzer dafür, dass wir in Zukunft auch noch Wald vorfinden? Was ist eigentlich Nachhaltigkeit?

Auf einem zwei Kilometer langen Rundweg mit sechs Etappen gibt es für die Teilnehmer anspruchsvolle Aufgaben zu lösen. Mit Forstkarte und GPS müssen die Teilnehmer die Stationen selbstständig finden. Schulklassen treten dabei in vier oder fünf Gruppen zu einem Wettbewerb an.

Der Phänologische Garten und die Klimastation werden besichtigt. Außerdem erklärt ein Förster Messmethoden am stehenden Baum. Die Ansprüche der Baumarten an den Boden sind bedeutend für die künftige Auswahl bei Klimaveränderungen. Wie hat sich der Wald früher entwickelt, wie wurde er vor 30 Jahren bewirtschaftet und was hat sich heute geändert? An einem Modell simulieren die Teilnehmer das Wachstum ihres „Zukunftswaldes“ in den nächsten 20 Jahren. An der Station Jagd erläutert ein Jäger deren Notwendigkeit und dass auch die Jagd die Kriterien der Nachhaltigkeit erfüllt.

Doktor Wald



Wir lernen wichtige Heilpflanzen des Waldes kennen sowie ihre Bedeutung und Verwendung



- **Zielgruppe:** Kinder ab 4 Jahre, Erwachsene
- **Teilnehmerzahl:** 15 bis 30
- **Dauer:** ca. 3 Stunden

Bei einem Spaziergang möchten wir wichtige Heilpflanzen vorstellen. Entdecken, beschnuppern, sammeln und verkosten Sie mit uns, was der Wald zur entsprechenden Jahreszeit alles zu bieten hat! Viele Pflanzen sind nicht nur lecker, sondern auch gesund und ersparen manchen Gang zur Apotheke. Sie erfahren, wie, wann und wo man die Pflanzen erntet, welche Konservierungs- und Anwendungsmethoden es gibt. Kinder aus Kindertagesstätten lernen spielerisch und über Geschichten einige Pflanzen näher kennen, zum Beispiel die Brennnessel, das Gänseblümchen oder den Holunder.

Für Schüler der Sekundarstufe 1 ist das Ziel, ein gemeinsames Herbarium von Heilpflanzen anzulegen. Jeder Schüler lernt in mehreren Stationen eine Pflanze genauer kennen, deren Aussehen, welcher Teil der Pflanze für Heilzwecke gesammelt wird und deren Anwendung bei Beschwerden.

Höhepunkt ist (auf Wunsch) das Verarbeiten der Pflanzen zu einer leckeren Kräuterbutter oder zu Kräuterquark.

Doktor Wald – Achtung, Doppelgänger!

Heilpflanzen und ihre Doppelgänger



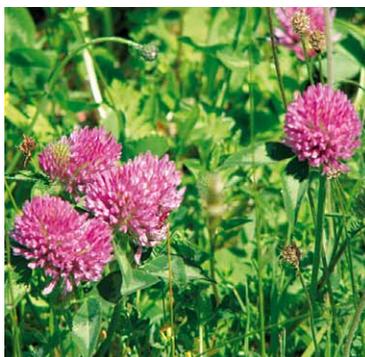
- **Zielgruppe:** Erwachsene
- **Teilnehmerzahl:** 15 bis 30
- **Dauer:** ca. 2 Stunden

Wie unterscheiden sich Tanne und Eibe? Welche Heilpflanzen sind giftig? Gibt es viele Doppelgänger?

Diese Fragen beantwortet unser Fachpersonal. Wichtige Heilpflanzen sowie deren giftige, aber auch ungiftige Doppelgänger werden vorgestellt.

Wir möchten mit diesem Vortrag naturliebenden Menschen helfen, Artenkenntnis und Sicherheit im Umgang mit Pflanzen zu erlangen. So können Sie die Pflanzen für den Verzehr oder für Heilzwecke sammeln, weil die Natur eine sehr umfangreiche und preiswerte „Apotheke“ bietet.

„Teestunde“ bei Doktor Wald



- **Zielgruppe:** Erwachsene
- **Teilnehmerzahl:** 15 bis 30
- **Dauer:** ca. 2 Stunden

Wenn das Wetter ungemütlich und kühl ist, greift man gern zu einer Tasse Tee. In einem Vortrag werden typische Heilpflanzen vorgestellt. Unser Fachpersonal erläutert, wie Sie Pflanzen richtig sammeln und konservieren. Sie erhalten Tipps, wie Tee zubereitet wird und was man, außer ihn zu trinken, damit sonst noch für die Gesundheit tun kann.

Natürlich dürfen verschiedene Teesorten aus Heilpflanzen verkostet werden.



Kleine Tiere ganz groß

Insekten und Bodenlebewesen



- **Zielgruppe:** Kinder ab 4 Jahre, Schulkinder der Klassenstufen 1 bis 6
- **Teilnehmerzahl:** 15 bis 30
- **Dauer:** ca. 3 Stunden

Tagpfauenauge, Marienkäfer, Biene, Ameise ... Kinder haben sicher schon viele Insekten beobachtet. Aber was haben sie für Aufgaben im Ökosystem Wald?

Die Kinder erfahren, wie sich ein Insekt entwickelt, wie es gebaut ist und stellen es nach. Am Beispiel der Waldameise lernen sie Staaten bildende Insekten kennen und ihre wichtigen Aufgaben im Ökosystem Wald.

Auch unter der Erde kriecht und wimmelt es von kleinen Lebewesen, ohne die es keinen Humus

als lebenswichtige Schicht für die Pflanzen gäbe. Mit Lupen und Fangbechern können wir die kleinen Bewohner vorsichtig und in Ruhe beobachten.



Der Weg des Holzes

Holzaufbau, Holzfehler, Holzverwendung, Schädlinge und Nützlinge des Baumes



- **Zielgruppe:** Klassen 1 bis 4 (Sachunterricht Grundschule) bis Klasse 6 (Geografie und Biologie Oberschule und Gymnasium)
- **Teilnehmerzahl:** 15 bis 30
- **Dauer:** ca. 3 Stunden

Holz ist ein faszinierender Rohstoff. Er hat den großen Vorteil, dass er in unseren Wäldern immer wieder nachwächst und damit einer der wenigen natürlichen Ressourcen ist, die nachhaltig produziert werden können. Bäume wachsen nicht nur in die Breite, sondern auch in die Höhe. Der Aufbau der Jahrringe sowie der Wasser- und Nährstofftransport werden am Modell erklärt. Die Schüler können diese Erläuterungen als „lebendiges Modell“ nachempfinden. Es gibt Lebewesen, die das Baumwachstum fördern oder auch behindern. Der bekannteste Schädling am Nadelholz ist sicher der Borkenkäfer. Und ob der Specht ein

Schädling oder Nützlich ist, darüber gibt es immer wieder Diskussionen. Bei einem Legespiel erfahren die Schüler den Weg des Holzes von der Pflanzung über die Ernte bis zum Transport zu den verarbeitenden Betrieben. Es gibt verschiedene Sortimenten und damit verschiedene Verwendungsmöglichkeiten des Holzes. In den Tastboxen ist der reine Spürsinn gefragt, welche Holzgegenstände dort versteckt sind. Holz ist nicht gleich Holz. Es hat unterschiedliche Eigenschaften. Es gibt sogar Holz, das im Wasser nicht schwimmt! Bei einer Säge- oder Nagelprobe spüren die Schüler sofort, was Hart- und was Weichholz ist.

Der Weihnachtsbaum im Wandel der Zeiten

Geschichten und Basteln zur Weihnachtszeit



- **Zielgruppe:** Kinder ab 5 Jahre, Schulkinder der Klassen 1 bis 6
- **Teilnehmerzahl:** 10 bis 25
- **Dauer:** ca. 3 Stunden



Welche Bäume eignen sich als Weihnachtsbaum? Ist der Weihnachtsbaum immer ein „Tannenbaum“? Woher kommt der Brauch? Wie wurden die Bäume früher geschmückt?

Dieses Programm soll auf die Weihnachtszeit einstimmen. Gemütlich sitzen wir am wärmenden Holzofen und erzählen Geschichten rund um den Weihnachtsbaum. Natürlich werden die unterschiedlichen Nadelbäume erklärt sowie ihre Vor- und Nachteile als Weihnachtsbaum erläutert.

Wir basteln mit Naturmaterial Schmuck für den eigenen Baum zu Hause.

Am Ende des Programms schmücken wir gemeinsam einen Weihnachtsbaum für die Tiere.

Die Aufgaben des Försters

Auf dem Walderlebnispfad wird an verschiedenen Waldbildern die Arbeit des Försters erläutert



- **Zielgruppe:** Jugendliche, Auszubildende, Erwachsene
- **Teilnehmerzahl:** 15 bis 25
- **Dauer:** ca. 2 Stunden

Die Zeiten, da der Förster mit Dackel und Flinte durch den Wald lief, sind lange vorbei! Heute braucht er Auto, Laptop, Handy, elektronische Kluppe, Lasermessgeräte. Aber an den Grundaufgaben hat sich nicht viel geändert. Er ist für die Waldbewirtschaftung zuständig von der Aufforstung bis zum Holzverkauf, wacht über Schädlinge, Schadereignisse und Verstöße gegen das Waldgesetz, informiert und berät Waldbesitzer und Waldbesucher. Auch die Jagd gehört zu seinen Dienstaufgaben.

Der Waldumbau in einen stabilen und standortgerechten Mischwald unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit ist unser oberstes Ziel, da sich unsere Kinder und Enkel ebenso einen artenreichen und gesunden Wald wünschen wie wir heute.

An verschiedenen Waldbildern und Stationen auf einem ca. zwei Kilometer langen Rundweg um den Walderlebnispfad Eich kann der Förster seine Arbeit anschaulich erläutern.

Übersichtskarte Walderlebnisgarten mit Spielelementen



Sitzgruppen



Mischwald



Wiese



Teich



Wege und Plätze



Parkplatz

1 Blockhaus

2 Baumarten-Sechseck

3 Memory

4 Insektenauge

5 Klanghölzer

6 Waldparfümerie

7 Holzstapelspiel

8 Holzartenwürfel

9 Beete mit Waldpflanzen, Kräutern, Baumsämlingen

10 Fußtastpfad

11 Zapfenzielwurf

12 Waldhörrohr

13 Tastkästen

14 Hirschlauf

Anmeldeformular

für Veranstaltungen des
Walderlebnisgartens Eich



[zum Heraustrennen]

Anmeldung für Veranstaltungen des Walderlebnisgartens Eich

Name/Schule/Organisation:

Adresse:

Telefon für Rückfragen:

E-Mail:

Anzahl Teilnehmer:

Klassenstufe/Alter:

Anzahl Betreuungspersonal:

Liegt eine Fotoerlaubnis
für alle Teilnehmer vor?

 ja nein

Wunschtermin:

Ausweichtermin:

Uhrzeit:

von

bis

Ansprechpartner:

Themenangebote:

Wald erleben mit allen Sinnen

Alle unter einem Dach – Lebensgemeinschaft Wald

Alle hängen voneinander ab

Forstwirtschaft – früher und heute

Klimawandel und Nachhaltigkeit

Bemerkungen:

Anreise: mit Reisebus mit eigenem Kfz
zu Fuß mit öffentl. Verkehrsmitteln

Sind unter den Teilnehmern Menschen mit Allergien, Behinderungen oder anderen besonderen Bedürfnissen, die für die Planung und den Verlauf der Führung von Bedeutung sind?

Doktor Wald

Doktor Wald – Achtung, Doppelgänger!

„Teestunde“ bei Doktor Wald

Kleine Tiere ganz groß

Der Weg des Holzes

Der Weihnachtsbaum im Wandel der Zeiten

Die Aufgaben des Försters

Individuelles Wunschthema

(Bitte ankreuzen)

Eine verbindliche Terminreservierung erfolgt erst nach telefonischer bzw. persönlicher Absprache mit den Mitarbeitern des WEG Eich. Die Veranstaltungen werden von staatlich zertifizierten Waldpädagogen und forstlichem Fachpersonal durchgeführt. Die gesetzliche Aufsichtspflicht verbleibt bei den Betreuern der Teilnehmer.

Datum, Name, Unterschrift, ggf. Stempel

Bei Verhinderung bitten wir um möglichst schnelle Benachrichtigung.



**Herausgeber:**

Staatsbetrieb Sachsenforst

Bonnewitzer Str. 34

01796 Pirna OT Graupa

Telefon: +49 3501 542-0

Telefax: +49 3501 542-213

E-Mail: poststelle.sbs@smul.sachsen.de

Internet: www.sachsenforst.de

Redaktion:

Staatsbetrieb Sachsenforst,

Referat Aus- und Fortbildung, Waldpädagogik

Gestaltung und Satz:

Initial Werbung und Verlag

Druck:

Laske Druck Pirna

Papier:

Das Papier dieser Zeitschrift ist PEFC-zertifiziert

**Redaktionsschluss:**

August 2013

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.